

Von: Initiative Ankommen in Thedinghausen info@ankommen-in-thedinghausen.de

Betreff: AiT im April 2022 - PREVIEW

Datum: 3. April 2022 um 09:52



## Newsletter April/22



Nach wie vor – und wahrscheinlich immer mehr – ist das **Haus auf der Wurth** mit der **Initiative Ankommen in Thedinghausen** Anlaufstelle für viele. Der Krieg nimmt kein Ende und die Auswirkungen sind auch in Thedinghausen deutlich zu spüren. Unser Mitgefühl ist bei den Menschen, die gerade ihre Heimat und mehr verlieren.



### ANGEBOT UND NACHFRAGE

Noch immer ist die Lage unübersichtlich: Ähnlich wie Ende 2014/Anfang 2015 (nach Gründung der Initiative) ist klar, dass viele Geflüchtete kommen werden. Auch Hilfsbereitschaft seitens der Thedinghäuser ist vorhanden – aber noch kann „Angebot und Nachfrage“ nicht so recht zusammengebracht werden bzw. warten wir auf Menschen, die einen Bedarf haben/anmelden.

#### Angebot

- Ab kommenden **Mittwoch, den 6.4.** gibt es von 10.30 bis 12 Uhr **Deutschunterricht im Haus auf der Wurth** – er soll in einer festen Gruppe von 8 bis 10 Personen wöchentlich stattfinden und wird ehrenamtlich von Angela Deters geleitet: **gerne weitersagen!**
- Die AG Familie von Welcome Thedinghausen steht für Aktivitäten

mit Kindern bereit, ebenso gibt es ein Angebot von SoFa freitags eine Kindergruppe zu organisieren

- Außerdem haben etliche weitere Engagierte angeboten, in den Bereichen Kinder und Sprache zu helfen oder auch Fahrdienste zu übernehmen – sobald wir mehr über den Bedarf wissen, können wir also auch mehr organisieren.
- Franz Engel ist im Haus auf der Wurth ansprechbar und hat schon etlichen bei (Anmelde-)Formularen geholfen.
- Die Brunsviga-Apotheke gibt an noch nicht gemeldete Flüchtlinge (die also noch in keiner Krankenkasse sind) benötigte nicht verschreibungspflichtige Medikamente kostenlos ab.

### **Potenzielle Nachfrage**

- Stand 31.3. haben sich 67 Personen aus der Ukraine, die alle privat untergebracht sind, in der Samtgemeinde registriert.
- Erst zwei Personen sind (aus dem Containerdorf in Verden) offiziell über den Landkreis nach Blender in eine Landkreiswohnung zugewiesen worden.
- Eine Sammelunterkunft in der Samtgemeinde wird in absehbarer Zeit (bis Ostern) erst einmal wohl nicht eingerichtet.

**Wir müssen voneinander wissen** Sofern ihr Menschen kennt, die Geflüchtete aufgenommen haben, übermittelt ihnen bitte:

- Die Initiative steht mit ihrer Erfahrung bereit, bei Fragen und Problemen zu beraten oder zu vermitteln. **Franz Engel** ist dazu im Haus auf der Wurth der Ansprechpartner.
- Er nimmt sowohl Anfragen als auch Angebote auf, so dass wir zu gegebener Zeit strukturiert zum Beispiel mehr Sprachbegleitung oder Kinderaktivitäten anbieten können.



### **WOHNRAUM**

Inzwischen nimmt der Landkreis nur noch Angebote von abgeschlossenen Wohnungen an, die er anmietet und (nicht nur aus der Ukraine) Geflüchteten zur Verfügung stellt. Diese Wohnungen sind weiter händeringend gesucht!

Der Landkreis ist dagegen nicht (mehr) in der Lage, Angebote von Räumen in Privatwohnungen angemessen zu prüfen und verantwortlich Menschen dorthin zu verteilen. Es soll schon mehrfach vorgekommen sein, dass Flüchtlinge „zurückgegeben“ wurden, weil es im engen Zusammenleben dann doch nicht so läuft wie vorgestellt.

Wir möchten nicht generell davor warnen, Privaträume zur Verfügung zu stellen. Insbesondere, wenn man wirklich viel Platz hat. Es kann ungemein bereichernd sein! Und natürlich konkrete Not lindern.

Aber man sollte sich gut prüfen: Hab ich die Flexibilität, die Großzügigkeit, die Zeit, das soziale Netz und die Offenheit – gleichzeitig aber auch die Kraft und Möglichkeit, mich abzugrenzen? Auf jeden Fall, sollte man sich der Folgen des eigenen Handelns bewusst sein und überlegen: Was passiert, wenn es nicht klappt? Wie könnte ein Plan B aussehen? Und dann mutig entscheiden – Sicherheiten gibt es nirgendwo.

Wie man – nach reiflicher Überlegung – zu entsprechenden Mitbewoh-

ner:innen kommt, ist momentan schwierig. Der Landkreis vermittelt nicht mehr und wir als Initiative können es auch nicht – schlicht, weil wir (noch) keine Menschen kennen, die einen solchen Bedarf haben (das ändert sich wahrscheinlich, sollte es hier eine Sammelunterkunft geben). Theoretisch könnte man natürlich nach Verden ins Containerdorf fahren und sich dort Leute „aussuchen“ – das hat aber doch einen komischen Geschmack. Internetplattformen gibt es wohl auch, die können wir aber nicht beurteilen.

---



**WELCOME THEDINGHAUSEN** – das mögliche Kultur- und Begegnungszentrum steht und fällt mit einer hauptamtlichen Kraft, die die vielen Aktivitäten koordiniert, Beteiligungsprozesse anstößt, neue Ideen aufnimmt etc. Der Antrag zur Förderung einer solchen Stelle ist abgegeben, die Entscheidung fällt im Juli und nun heißt es hoffen! Denn: **Ehrenamt braucht Hauptamt!**

---



Spätestens, wenn in der Samtgemeinde doch eine Sammelunterkunft eingerichtet wird, melden wir uns wieder! Dann wird es (hoffentlich) auch von der Kommune noch eine hauptamtliche Kraft geben, die mit koordiniert und ansprechbar ist.

Übrigens: Es sind auch Geflüchtete aus Afghanistan angekündigt. Unsere Hilfsbereitschaft bezieht sich natürlich auf alle Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten!

Herzliche Grüße  
Petra Hille-Dallmeyer

---